

„Arbeiten in der Krise und danach...“ – Indirekte Steuerung und die Handlungsmöglichkeiten

Die durch die Corona-Pandemie erzeugte Krise hat in vielen Betrieben zu einer Zunahme der „indirekten Steuerung“ der Beschäftigten geführt. Realitätsferne und unklare Vorgaben zum Arbeitsschutz durch den Arbeitgeber, der Wegfall bisheriger Kommunikationswege, Flexibilisierung von Arbeitszeiten u.v.m. stellten die Beschäftigten vor die Herausforderung, die Bewältigung ihrer Arbeitsaufgaben unter den neuen Bedingungen selbstständig zu organisieren. Sie arbeiteten von selbst länger, intensiver, flexibler und gerieten nicht selten in Überforderung, ohne dies auf Anforderungen durch den Arbeitgeber zurückzuführen. Dabei ist dieses „Phänomen“ der indirekten Steuerung der Beschäftigten nicht neu, sondern nur eine durch die Krise verstärkt in Erscheinung getretene Form der Führung und eine Gelegenheit diese durchzusetzen. Welche Folgen hat diese Erfahrung für die Zukunft und wie kann die Interessenvertretung agieren, um die Beschäftigten zu schützen?

Das Seminar diskutiert Formen und Wirkungsweisen indirekter Steuerung im Hinblick auf die Beschäftigten und die Betriebsräte. Handlungsmöglichkeiten und Ansatzpunkte der Interessenvertretung, um den Folgen der indirekten Steuerung bei sich selbst und im Betrieb zu begegnen, werden diskutiert.

Einzelthemen

- Der prinzipielle Unterschied zwischen dem System von Weisungen und neuen Formen einer indirekten Steuerung
- Auswirkungen des Arbeitens ohne Ende auf die betroffenen Arbeitnehmer
- Warum sagen die Beschäftigten nicht »Nein«, wenn Arbeit immer intensiver wird?
- Bedeutung der indirekten Steuerung für die Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung
- Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte (§37,6 BetrVG), Personalräte (§42,5 LPVG/NRW und §46,6 BPersVG), Mitarbeitervertreter (§19 Abs. 3 i.V.m. §30 Abs. 2 und 4 MVG.EKD) und Schwerbehindertenvertretungen (§96,4 SGB IX).

Referent: Stefan Siemens (Initiative „Meine Zeit ist mein Leben“)
Termin: 05. – 07. September 2022
Ort: 44139 Dortmund, Ringhotel Drees
Kosten: 530,00 € Seminarpauschale zzgl. 343,00 € für Unterkunft/
Verpflegung bzw. 153,00 € ohne Unterkunft inkl. MwSt.

Anmeldeformular auf der Rückseite



Seminar

Absender:

Fax: 05221/ 27 69 179

Arbeit und Leben Herford im Kreis Herford DGB/VHS e.V., Kreishausstr. 6, 32051 Herford

Bescheinigung der Interessenvertretung für eine Teilnahme nach §

Angaben zur Person, zum Betrieb und zum Seminar:

Herr/Frau

Privatanschrift (Straße, PLZ, Ort)

Emailadresse

Beschäftigt bei Einrichtung:

Anschrift der Einrichtung:

Rechnungsanschrift falls nicht
identisch mit Firmenanschrift:

tagsüber erreichbar: Telefon.....Fax.....

nimmt an folgendem Seminar teil:

Thema: Indirekte Steuerung und die Handlungsmöglichkeiten

Ort: Ringhotel Drees, 44139 Dortmund

Termin: 05. – 07.09.2022

Veranstalter des Seminars ist die Arbeitsgemeinschaft ARBEIT UND LEBEN im Kreis Herford DGB/VHS e.V. in Kooperation mit dem ver.di Bezirk OWL.

Bescheinigung der Interessenvertretung

Der/Die oben Genannte nimmt aufgrund eines Beschlusses der Interessenvertretung vom.....nach.....an dem Seminar teil. Der Beschluss wurde dem Arbeitgeber am.....schriftlich mitgeteilt.

.....den.....2021/2022

.....
Unterschrift der Interessenvertretung